



LESER FRAGEN . . .

Warum so oft Hannes Androsch? Die nächste Generation ist dran!

Sehr geehrter Herr Patterer!
Eine Frage zum Androsch-Interview, das diese Woche in der „Kleinen Zeitung“ erschienen ist: Ist Ihnen aufgefallen, dass bei der letzten Wahl die Grünen einen hohen Zuspruch bekommen haben und dass es in Österreich eine neue Partei, die Neos, gibt? Beide werden vor allem von jun-

gen Männern und noch mehr von jungen Frauen gewählt! Warum kommt in Ihrer Zeitung also der alte Mann und Ex-Finanzminister Hannes Androsch über ein dermaßen großes Interview zu Wort? Gibt es hier Abhängigkeiten? Es ist die nächste Generation dran! Bitte bedenken und fördern Sie das! **DI Günther Pichler, Graz**

. . . DER CHEFREDAKTEUR ANTWORTET

Lieber Herr Pichler! Ich gebe Ihnen recht, dass sowohl die Neos als auch die Grünen bei den jüngsten Wahlen sehr gut abschnitten. Richtig ist auch, dass beide Parteien vor allem im städtischen Milieu auf hohen Zuspruch stoßen. Offenkundig gelingt es ihnen besser als älteren, etablierteren Parteien, den Nerv der Zeit zu treffen. Deshalb wenden wir uns ihnen auch immer wieder ausführlich zu. Als Interview-Gast für die Steuerdebatte suchten wir jedoch keinen Parteigänger, sondern einen Fachmann, der undogmatisch die Problemlage beleuchtet. Diesem Anspruch wurde Hannes Androsch mit unerschrockener Klarheit gerecht. Alter hat einen Vorteil: Man kann freier und souveräner sagen, was ist. *Ihr*



**Chefredakteur
Hubert Patterer**

Fragen, Anregungen, Kritik oder Lob zur Kleinen Zeitung an: Kleine Zeitung
Chefredaktion, Schönaugasse 64, 8010 Graz. E-Mail: redaktion@kleinezeitung.at